



Neues Jahr, neue Kleidung: die Esslinger Feuerwehr.

Foto: Eppl

Hellere Hilfe

■ **ESSLINGEN:** Feuerwehr wechselt bei Schutzkleidung von Blauschwarz zu Sandfarben

(red) – Am 12. Januar hat Oberbürgermeister Jürgen Zieger offiziell die neue Schutzkleidung an die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Esslingen übergeben – insgesamt 280 Einsatzjacken und 160 Überhosen für die Einsatzkräfte mit Atemschutzgeräten. Die Anschaffungskosten betragen etwa 200 000 Euro. „Die neue Schutzkleidung entspricht jetzt dem Stand der Technik und den neuesten praktischen Anforderungen im Einsatz. Sie soll auch dazu beitragen, die lebensrettende Arbeit der Angehörigen der Feuerwehr Esslingen zu unterstützen, die Dank und Anerkennung verdient“, betonte der OB bei der symbolischen Übergabe an Stadtbrandmeister Oliver Knörzer in der Hauptfeuerwache.

Die alte Schutzkleidung der Feuerwehrangehörigen war zu einem großen Teil stark abgenutzt und entsprach nicht mehr dem heutigen Standard hinsichtlich Sichtbarkeit, Wärmestau, technischen Ausstattungen (integrierbarer Haltegurt) und Unterbringung von Gerätschaften (Knickkopflampen oder Funkgeräte). Die neue Schutzkleidung wurde von einer Firma aus Weinstadt im Rems-Murr-Kreis geliefert.

Kontamination leichter zu erkennen

Das äußerlich auffälligste Unterscheidungsmerkmal zur alten Schutzkleidung ist die Farbe (die EZ berichtete). Die hellere Sandfarbe ist in Dämmerung und Dun-

kelheit besser sichtbar als der bisherige schwarzblaue Grundton. Sie heizt sich zudem bei Hitzeeinstrahlung nicht so schnell auf. Kontaminationen durch Brandprodukte sind darüber hinaus besser sichtbar, was die Reinigung erleichtert. Außerdem gewährleistet das neue Outfit eine eindeutige Unterscheidbarkeit zwischen der Feuerwehr und der Polizei (blau) sowie zum Rettungsdienst (rot). Ein mehrlagiger Aufbau des Materials mit spezieller Membran soll indes den Wärmestau bei körperlicher Aktivität unter der Schutzkleidung mindern.

Zwischen 10 und 15 Jahren beträgt die Halbwertszeit einer Schutzbekleidung, und die bisherigen Jacken sowie Hosen hatten ihr Auswechsellalter erreicht.